

Deutschland wirft den Favoriten raus

TENNIS: Heute in Plankstadt Finale der Qualifikation zur Juniorinnen-U14-Mannschafts-EM

Von unserem Redaktionsmitglied
Steffi Lang

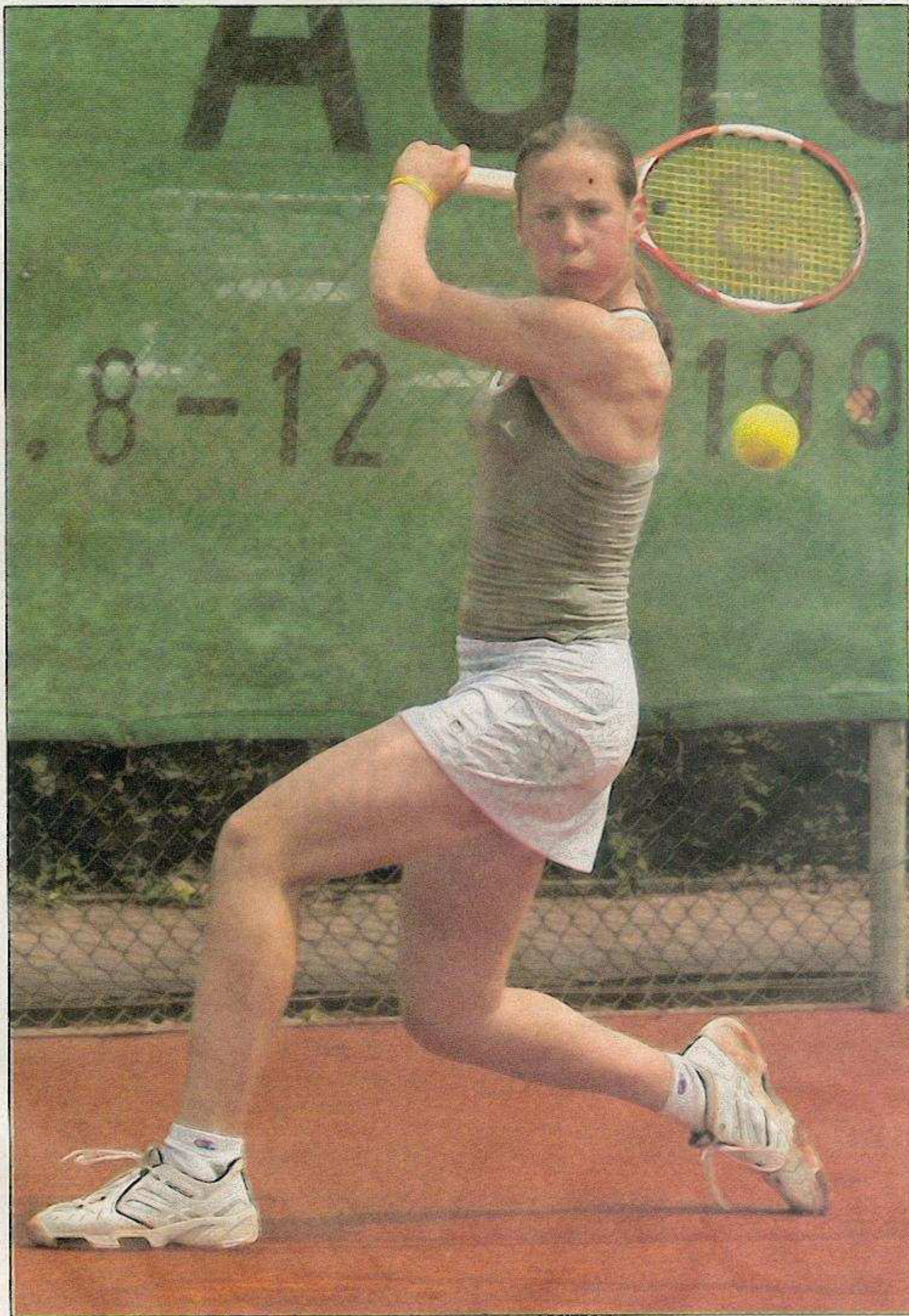
Plankstadt scheint ein gutes Pflaster für den weiblichen deutschen Tennishochwuchs der Altersklasse U14 zu sein. Gestern nämlich sicherte sich die Mannschaft von Trainerin Ute Strackerjahn auf der Anlage des Tennisclubs durch einen Sieg im Halbfinale gegen die favorisierten Weißrussinnen die Teilnahme am Endturnier um die europäische Mannschaftsmeisterschaft vom 6. bis 8. Juli in San Remo. Im Endspiel trifft die deutsche Vertretung heute ab 11 Uhr auf die Slowakei.

Deren Sieg stand bereits nach den Siegen von Jana Cepelova (6:1, 6:2 gegen Denisa Allertova) und Vivien Juhaszova (6:4, 7:6 gegen Veronika Zavodska) nach den Einzeln fest, so dass dem Doppel zwischen Denisa Allertova/Marietta Vagnerova und Jana Cepelova/Michaela Meszarova (Ergebnis stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest) keine Bedeutung mehr zukam.

Dies war auch in der Begegnung zwischen Deutschland und Weißrussland der Fall, denn nach zwei sehr starken Leistungen von Julia Kimmelman (sie gewann nach 2:6 im ersten Satz die Durchgänge 2 und 3 mit 6:4 und 6:2 gegen Karyna Alesha) und der amtierenden deutschen Meisterin Christina Shakovets (sie bezwang die derzeitige Nummer 1 in Europa, Hanna Orlik, in zwei Sätzen mit 6:3 und 6:4) war die Entscheidung zugunsten der Deutschen gefallen. Dem Doppel zwischen Iona Kremen/Hanna Orlik und Christina Shakovets/Nina Wellnitz kam wegen des 2:0-Zwischenstandes dann ebenfalls nur noch statistische Bedeutung zu. Das Ergebnis stand zu Redaktionsschluss ebenfalls noch nicht fest.

Die Zuschauer kamen bei den hochklassigen Spielen voll auf ihre Kosten, denn die Besten Europas in ihrer Altersklasse zeigten Tennis vom Feinsten. Sowohl bei platzierten Aufschlägen und kraftvollen Grundlinienduellen zeigten sie ihre Fähigkeiten, wussten aber auch genauso mit Übersicht und guten taktischen Konzepten zu überzeugen. Oft gab es hierfür Szenenapplaus des fachkundigen Publikums, das sein Kommen auf keinen Fall bereuen musste – auch, wenn gegen Ende des zweiten Veranstaltungstages die Spiele wegen eines Wolkenbruchs kurz unterbrochen werden mussten.

Keine Regenunterbrechung steht beim TCP-Vorsitzenden Horst Mühlhäuser für das heutige Finale, das Spiel um Platz 3 zwischen den Halbfinal-Verlierern Weiß-



Energieleistung: Julia Kimmelman legte durch einen Drei-Satz-Erfolg gegen die Weißrussin Kalyna Alesha in Plankstadt den Grundstein zum Erfolg im Halbfinale. Bild: Lenhardt

russland und Tschechien sowie das Spiel um Platz 5 zwischen Österreich und Holland (lag gegen Schweden bei Redaktions-

schluss uneinholbar mit 2:0 in Führung) neben ein paar mehr Zuschauern ganz oben auf der Prioritätenliste.